

Holiday und Holy days – religiöse und gesetzliche Feiertage

Ein Beitrag von Wolf Eckhard Miethke, Lörrach

Ob Ostern, Opferfest oder Jom Kippur – Christentum, Islam und Judentum haben ihre Feiertage. Doch bedeuten diese in der heutigen Zeit noch etwas? Weihnachten wird immer stärker kommerzialisiert und ein freier Ostermontag ist für viele Menschen nur noch ein Holiday, kein Holy day mehr.

Damit es Ihren Schülern nicht so geht, lernen sie in dieser Unterrichtsreihe die wichtigsten christlichen Feiertage und deren Bedeutung kennen. Anhand von Zeitungsartikeln und -kommentaren reflektieren sie zudem die Bedeutung der Feiertage für die Gesellschaft.



Das Jahr vergeht, doch Feiertage kehren jedes Jahr wieder.

Voransicht

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 7/8

Dauer: 4 Schulstunden (Minimalplan: Ein interkultureller Kalender; Das Kirchenjahr; Wozu Feiertage?)

Methoden:

Einzel-, Partner und Gruppenarbeit

Ihr Plus: Das Kirchenjahr als DIN-A1-Poster • ein Nachrichtenbeitrag zum „Westfalentag“ auf CD • Berücksichtigung der Heterogenität der Lerngruppen durch Einbeziehung jüdischer, muslimischer und säkularer Feiertage

Kompetenzen:

- die wichtigsten christlichen Feiertage nennen und ihre Bedeutung darstellen
- wichtige jüdische und muslimische Feiertage benennen
- die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen von Feiertagen bewerten können

M 1 Zur Bedeutung eines Feiertags – eine Karikatur



- 1 Beschreibe die Karikatur. Der Methodenkasten hilft dir dabei.
- 2 Benenne das Thema der Karikatur.
- 3 Erkläre, was der Karikaturist aussagen möchte.

Eine Karikatur interpretieren – so gelingt's:

Beschreibung:

- ✓ Was ist abgebildet?
- ✓ Was sagen bzw. könnten die abgebildeten Personen sagen?



Inhalt:

- ✓ Welches Problem wird angesprochen?
- ✓ Um welches Thema geht es?
- ✓ Welche Überschrift könnte die Karikatur haben?

Bewertung:

- ✓ Was will der Karikaturist aussagen? Welche Fragen wirft er auf?
- ✓ Auf welche aktuellen Themen kann man die Karikatur beziehen?

M 3 Ein Jahr voller Feste – Lösung zu Aufgabe 1

Termin 2017	Fest	Termin 2018	säkular	christlich	jüdisch	muslimisch
01.01. (So)	Neujahr	01.01. (Mo)	X			
27.01. (Fr)	Opfer des Nationalsozialismus	27.01. (Sa)	X			
14.02. (Di)	Valentinstag	14.02. (Mi)		X		
01.03. (Mi)	Aschermittwoch	14.02. (Mi)		X		
11.03. (Sa)	Purim	28.02. (Mi)			X	
10.04. (Mo)	Passa-Fest (8Tage)	30.03. (Fr)			X	
14.04. (Fr)	Karfreitag	30.03. (Fr)		X		
17.04. (Mo)	Ostermontag	02.04. (Mo)		X		
01.05. (Mo)	Tag der Arbeit	01.05. (Di)	X			
14.05. (So)	Muttertag	14.05. (So)	X			
27.05. (Sa)	Ramadan (30Tage)	13.06. (Di)				X
30.05. (Di)	Wochenfest Schawuot (2Tage)	19.05. (Sa)			X	
05.06. (Mo)	Pfingstmontag	21.05. (Mo)		X		
25.06. (So)	Fest des Fastenbrechens	14.06. (Do)				X
30.08. (Mi)	(Berg-)Arafat-Tag	20.08. (Mo)				X
01.09. (Fr)	Opferfest	21.08. (Di)				X
20.09. (Mi)	Rosch ha-Schana (Neujahr, 2Tage)	09.09. (So)			X	
30.09. (Sa)	Jom Kippur (Versöhnungstag)	18.09. (Di)			X	
01.10. (So)	Erntedankfest	07.10. (So)		X		
03.10. (Di)	Tag der Deutschen Einheit	03.10. (Mi)	X			
03.10. (Di)	Tag der Offenen Moschee	03.10. (Mi)	X			
31.10. (Di)	Halloween	31.10. (Mi)	X			
22.11. (Mi)	Buß- und Bettag	21.11. (Mi)		X		
01.12. (Fr)	Geburtstag des Propheten	21.11. (Mi)				X
03.12. (So)	1. Advent	02.12. (So)		X		
06.12. (Mi)	Nikolaustag	06.12. (Do)		X		
13.12. (Mi)	Lichterfest Chanukka (8Tage)	02.12. (So)			X	
24.12. (So)	Heiligabend	24.12. (Mo)		X		
25.12. (Mo)	1. Weihnachtstag	25.12. (Di)		X		
31.12. (So)	Silvester	31.12. (Mo)		X		

M 7 Illustrationen der kirchlichen Feiertage

Viele kirchliche Feste sind mit bestimmten Ritualen und Symbolen verbunden. Hier eine kleine Auswahl:



- 1 Bringe die Lückentexte in die richtige Reihenfolge und ergänze mithilfe des Posters vom Kirchenjahr die Daten.
- 2 Ordne die Bilder den Lückentexten zu.
- 3 Klebe die richtige Lösung auf ein DIN-A3-Blatt.

M 8 Konfessionen in den deutschen Bundesländern

Manche Feiertage gelten nur in bestimmten Bundesländern. Warum ist das so?



1

Sieh dir die Übersicht über die gesetzlichen Feiertage und die Karte aufmerksam an. Was stellst du fest? Zieh auch das Poster vom Kirchenjahr zurate.

Tipp

Ob eine Region eher katholisch oder evangelisch geprägt ist, geht auf den „**Augsburger Religionsfrieden**“ zurück. Dieser wurde 1555 in Augsburg geschlossen, um die Streitigkeiten zwischen den Konfessionen zu beenden, die durch die Reformation ausgelöst worden waren. Die wichtigste Formel, die in diesem Religionsfrieden beschlossen wurde, heißt „**Cuius regio, eius religio**“. Das ist Latein und bedeutet, dass jeder Fürst bestimmen durfte, welche Religion in seinem Fürstentum galt. Es war also nicht der Kaiser, der die Religion für ganz Deutschland festlegte. Falls ein Untertan eines katholischen Fürsten der evangelischen Religion angehören wollte (oder umgekehrt), musste er in ein anderes Fürstentum auswandern.

M 10 Am „Westfalentag“ klingeln in Osnabrück die Kassen

Viele Menschen in Nordrhein-Westfalen nutzen die in ihrem Bundesland geltenden Feiertage Fronleichnam und Allerheiligen für einen Shopping-Ausflug ins benachbarte Niedersachsen.



Sieh dir den Nachrichtenbeitrag von os1.tv aus Osnabrück an und bearbeite folgende Aufgaben:

- 1 Erkläre, woher der Ausdruck „Westfalentag“ kommt.
- 2 Nenne positive und negative Konsequenzen des „Westfalentags“ für eine Stadt wie Osnabrück.
- 3 Stelle Vermutungen an, warum viele Menschen an einem religiösen Feiertag wie Fronleichnam oder Allerheiligen gerne shoppen gehen.
- 4 Stell dir vor, du machst eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau/zum Einzelhandelskaufmann in einem Geschäft in Osnabrück. Wie stehst du zum „Westfalentag“?

Feiertage abschaffen?

M 13

Wenn das Wissen über die christliche Bedeutung unserer Feiertage verloren geht, kann man sie doch auch abschaffen, oder?! Dies ist die Meinung von Klaus Müller, der einen Leserbrief an seine Zeitung geschrieben hat:

Wozu so viele Feiertage?

In der heutigen Zeit weiß fast niemand mehr, wieso es einen Oster- oder Pfingstmontag gibt. Für die meisten ist es ein freier Tag ohne jeglichen Bezug zum dahinterstehenden christlichen Fest. Ich finde daher, dass man diese beiden Feiertage abschaffen sollte. Wie man weiß, kostet jede Stunde Stillstand die Betriebe sehr viel Geld. Die Abschaffung dieser Feiertage würde unserer Wirtschaft also helfen. Da man schon den Protestanten in der Vergangenheit Feiertage gestrichen hat, wäre es sicher für alle einzusehen, ebenfalls diese beiden katholischen Feiertage zu streichen. Das eingesparte Geld müsste natürlich sinnvoll genutzt werden.

- 1 Was hältst du von dem Vorschlag von Klaus Müller, auf den Oster- und/oder Pfingstmontag als gesetzliche Feiertage zu verzichten?

Schreibe einen Antwort-Leserbrief, in dem du deine Meinung darlegst und begründest.

Voransicht